



DOMUS SCHAAN

«Que ma joie demeure» von Artemis

«Que ma joie demeure» (Bleibe, meine Freude) ist der Titel des neuen Webzyklus von Artemis, der vom 9. Dezember bis 16. Januar 2022 im Domus in Schaan zu sehen ist. Artemis ist der Künstlername der Französin Anne Demanet, die sich in den 1960er-Jahren in Liechtenstein niedergelassen hat.

Im Mittelalter, als Pest und Elend weit verbreitet waren, verfolgten die Erbauer von Kathedralen einen visionären Ansatz. Vor allem die Kathedralen Nordfrankreichs wurden unter dem Sternbild der Jungfrau erbaut und viele von ihnen hüten noch heute das Geheimnis der Statuen der schwarzen Madonna in ihrem Inneren. Die Verehrung dieser schwarzen Madonnen geht auf die Zeit vor dem Christentum zurück. Sie symbolisieren die Ur-

mutter der Menschheit, die Fruchtbarkeit, das Leben, das sich laufend erneuert. Heute führen uns die zunehmende Armut, das menschliche Drama der Flüchtlinge, die weltweite Ausbreitung von Viren auf unserer kranken Mutter Erde zu einer inneren Auseinandersetzung, zwingen uns, jetzt zu handeln für eine bessere Zukunft der Menschheit ... und um die Freude am Sein zu bewahren. (pd)

Vernissage: 9. Dezember, 19.30 Uhr.

Begrüßung: Daniel Hilti, Einführende Worte: Claudia Fritsche

Finissage: 16. Januar 2022, ab 17 Uhr wird die neue CD von Artemis «Ballades & Das Hohelied der Liebe» präsentiert. Aufführung von drei Liedern von Artemis (Gesang), Karl Gassner (Kontrabass), Rosalie Mengou Tata (Gesang), Gero Pitlock (Gitarre, Gesang) und Martin Real (Mundharmonika).

Kult Fr. 26. 11. 2021 S 12